

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

44. Jahrg. (70. Band)

15. Juli 1959

Nr. 7

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich vierteljährlich S 12.50, Studenten jährlich S 10.—. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4.—, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für Ausländer-DM-Konto Nr. 137 614, Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100.—, bzw. England Pfund Sterling 1.150, Schweiz. frs. 16.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5.—. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4.— für Inländer bzw. S 8.— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanssimar). Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Wyatt: *Papilio machaon* L. vom Mt. Everest-Gebiet (Taf. 4). S. 97. — Schüller: Dem Gedenken H. Amanshausers. S. 99. — Thurner: Ergänzung zu Burgermeister „*Colias myrmidone* Esp.“ S. 99. — Warnecke: *Sidemia zollikoferi* Fr. als Wanderfalter. S. 101. — Löberbauer: Großschmetterlinge des Traunsteingebietes. (Forts.). S. 108. — Protokoll der Jahreshauptversammlung der W. E. G. S. 110. — Literaturreferat. S. 112.

Eine neue Rasse von *Papilio machaon* L. vom Mt. Everest-Gebiet.

Von Colin W. Wyatt, Farnham.

(Mit 1 Tafel)

Als ich im Frühjahr 1958 den Nepalhimalaya durchstreifte, begegnete ich in der unmittelbaren Nähe vom Mt. Everest einer sehr schönen und distinkten Rasse von *P. machaon* Linn., die von den beiden Nachbarrassen *everesti* Riley und *sikkimensis* Moore stark abweicht.

Im Monat März, in der Umgebung von Kathmandu, Nepal, in einer Höhe von 1400 bis 1600 m, war schon die Frühlingsgeneration von *asiatica* Moore im Flug, kleine, zarte, langschwänzige Stücke von einer sehr hellen Farbe, die von Stücken aus dem Kangragedbiet kaum zu unterscheiden sind. Die gleiche Rasse, die in den tieferen Tälern der Vorberge bis ungefähr 2200 m fliegt, begegnete ich ab und zu während des Marsches gegen den Mt. Everest. Dann verschwand die Art gänzlich, um erst oberhalb Namche Bazar, der Scherpahauptstadt, wieder aufzutauchen. Aber hier handelt es sich um ein ganz anderes Tier, groß und kräftig, den höheren Lagen des Scherpalandes angepaßt.

Diese Rasse hat mit dem Verityschen *emihippocrates* gar nichts zu tun; Verity's Fundortangabe — „Nepaul“ — hat auch

überhaupt keinen Wert, da Nepal aus zumindest drei stark verschiedenen Klimazonen besteht und auch durch mächtige Gebirgskämme und tiefe Täler in mehrere andere Zonen geteilt ist. Diese haben miteinander nichts zu tun, weder geologisch, noch geographisch, noch klimatisch.

Das Tier bildet sozusagen einen Übergang zwischen *sikkimensis* Moore und *asiatica* Moore, steht jedoch *sikkimensis* am nächsten. Ich habe es benannt:

***Papilio machaon rinpoche* ssp. nov.**

Holotypus ♂: Kloster Thyangboché, Solu Khumbu, Nepal, etwa 15 km südlich vom Mt. Everest, 3850 m, 8. Mai 1958 (Taf. 4, Fig. 1, 2).

Allotypus ♀: Kloster Thyangboché, Solu Khumbu, Nepal, etwa 15 km südlich vom Mt. Everest, 3850 m, 14. Mai 1958 (Taf. 4, Fig. 3, 4).

Eine sehr markante, kontrastreich gezeichnete Rasse, die oberflächlich *sikkimensis* Moore am nächsten steht; sie ist durchschnittlich größer und etwas heller als *everesti* Riley vom Nordabhang des Everestmassives und hat auch etwas längere Schwänze. Die Vorderflügel mit charakteristischen scharfen Spitzen wie bei *sikkimensis* Moore, nicht abgerundet wie bei *asiatica* Moore. Das Tier sieht etwas heller aus als *sikkimensis* Moore und hat schmalere Submarginalbinden auf allen Flügeln, jene der Hinterflügel mit sehr großen, hellen, blauen Zeichnungen, viel stärker als bei *sikkimensis* Moore. Schwänze mittelkurz, viel kürzer als jene von *asiatica* Moore, doch im großen und ganzen etwas länger und weniger robust als jene von *sikkimensis* Moore.

Das kritische Merkmal dieser Rasse, die wahrscheinlich eher zur *sikkimensis*-Gruppe des *P. machaon*-Komplexes gehört, besteht nämlich darin, daß im Analauge des Hinterflügels der schwarze Strich zwischen dem großen, rostbraunen Analfleck und dem darüberstehenden Blau gänzlich fehlt. Nur in dieser Einzelheit ähnelt das Tier der *asiatica*-Gruppe; sonst gehört es zu der *sikkimensis-everesti-alpherakyi*-Gruppe. Dies ist das merkwürdigste Merkmal dieser Rasse und bildet den Hauptunterschied zwischen *rinpoche* und *sikkimensis*.

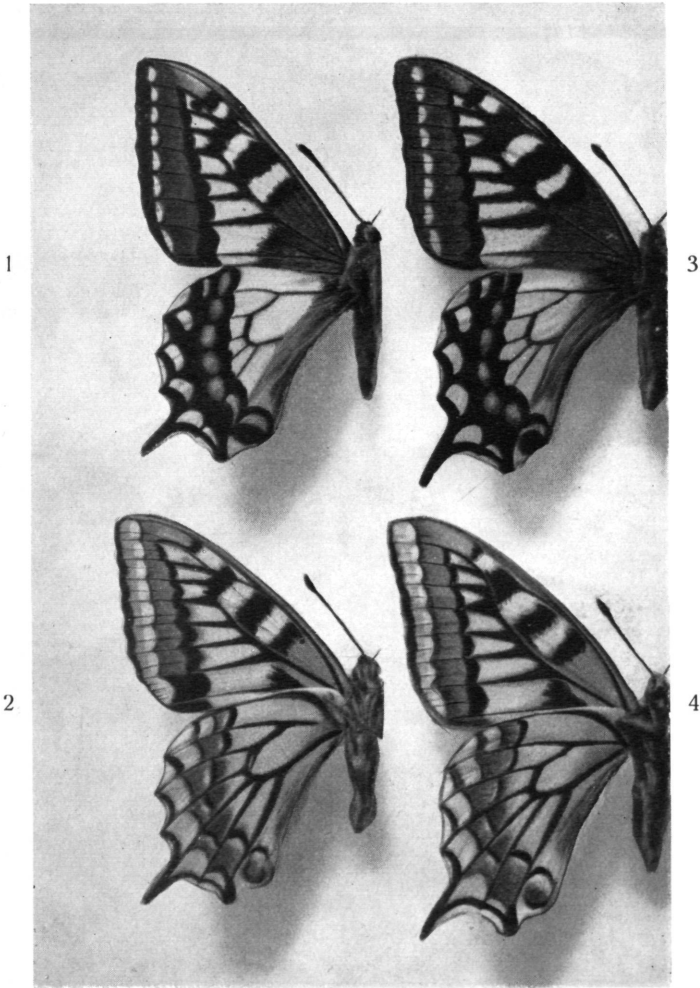
Die Unterseite ist fast identisch mit *sikkimensis* Moore, ausgenommen das Fehlen des schwarzen Striches im Analauge. Die Adern sind sehr stark schwarz bestäubt, und es gibt drei stark ausgeprägte rostbraune Dreiecke innerhalb der Submarginalbinde zwischen den Adern m_1 , m_2 , m_3 und cu_1 . Genau wie bei *sikkimensis* Moore zeigt die Hinterflügelunterseite eine stark ausgebleichte Aufhellung um die Apicalregion und längs der Franssen.

Beschrieben nach einer Serie von 39 ♂♂ und 5 ♀♀, gefangen 8. bis 16. Mai 1959 um das Kloster Thyangboché sowie auch oberhalb Namche Bazar.

Anschrift des Verfassers: Cobbetts, Mavins Road, Farnham, England.

Zum Aufsatz:

Wyatt: „Eine neue Rasse von *Papilio machaon* L. vom Mt.-Everest-Gebiet.“



Phot. Wyatt.

Papilio machaon rinpoche Wyatt

Männchen: Fig. 1 Oberseite, Fig. 2 Unterseite
Weibchen: Fig. 3 Oberseite, Fig. 4 Unterseite

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Wyatt Colin W.

Artikel/Article: [Eine neue Rasse von *Papilio machaon* L. vom Mt. Everest-Gebiet. 97-98](#)